

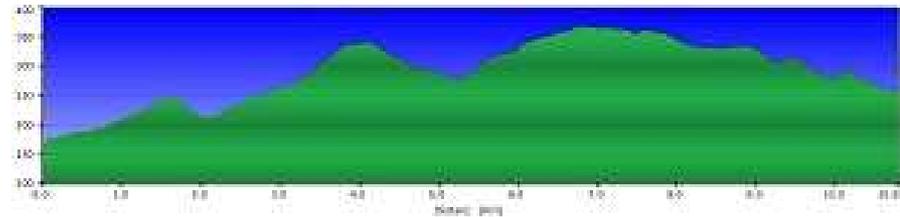
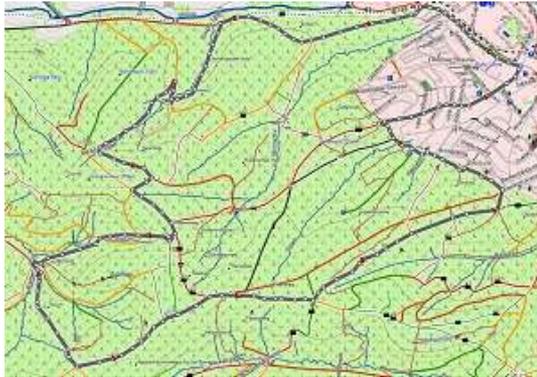
Wanderung Belecker Runde Ausgearbeitet und gewandert von Reinhard Kockmann

Strecke: 12 km

Gehzeit: 2:40 Std.

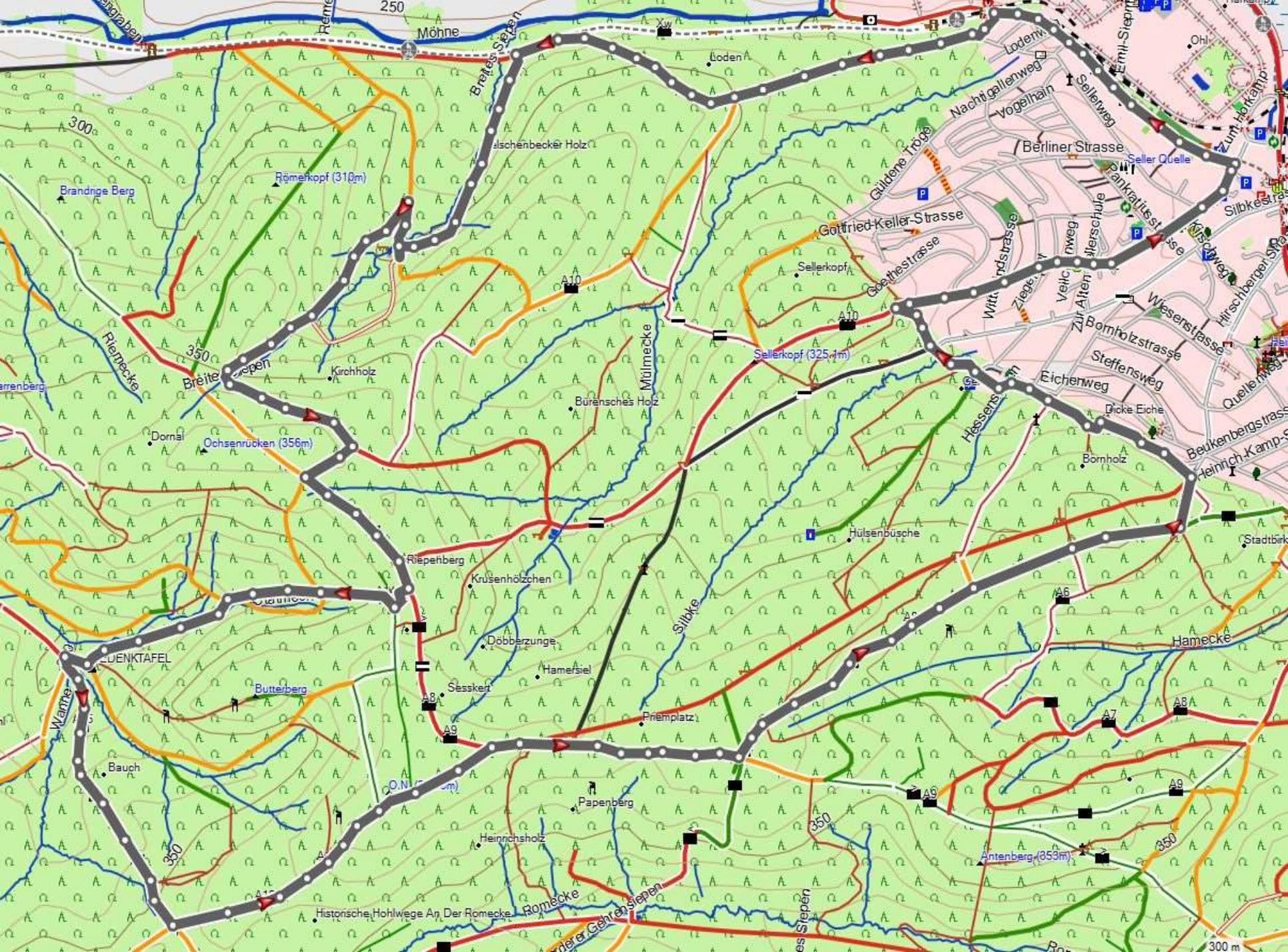
Pausenzeit: 0:45 Std.

Höhenmeter: 240 Hm



Kurzbeschreibung der Wegstrecke:

Parkplatz an der Schützenhalle in Belecke (Grabenweg) – teilweise über den Möhnetal-Radweg – am Bach „Breites Siepen“ entlang – Anton-Cramer-Weg - A8/A9 – SGV-Hütte Belecke – „Hameckeweib“ – Abgang nach Belecke – Am Ortsrand zum Parkplatz



Möhne

Römekopf (310m)

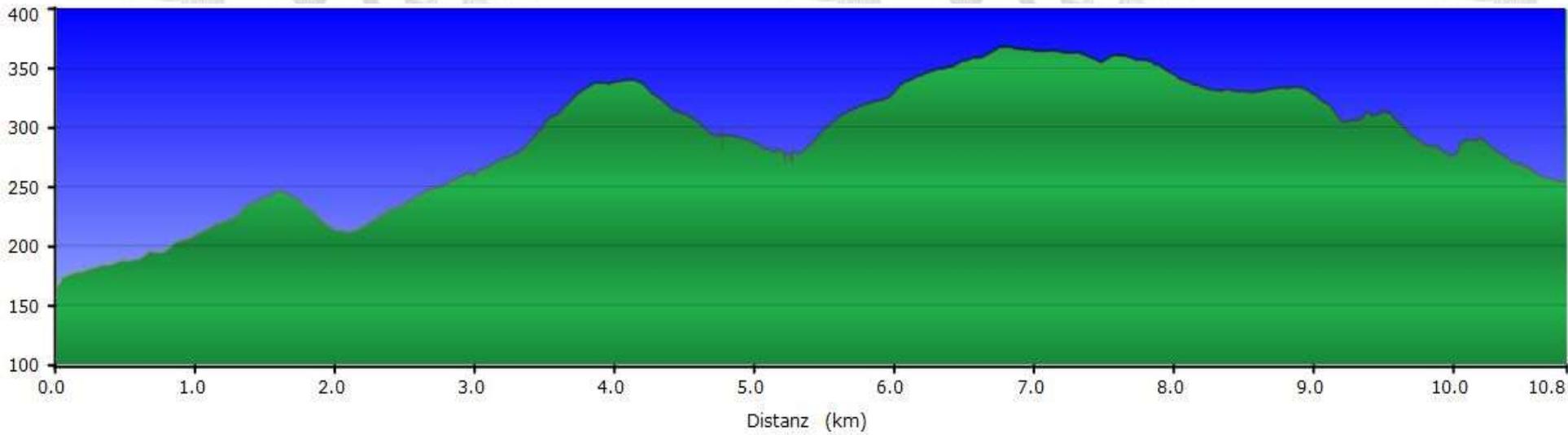
Ochsenrücken (356m)

Sellerkopf (325.4m)

Antenberg (353m)

300 m

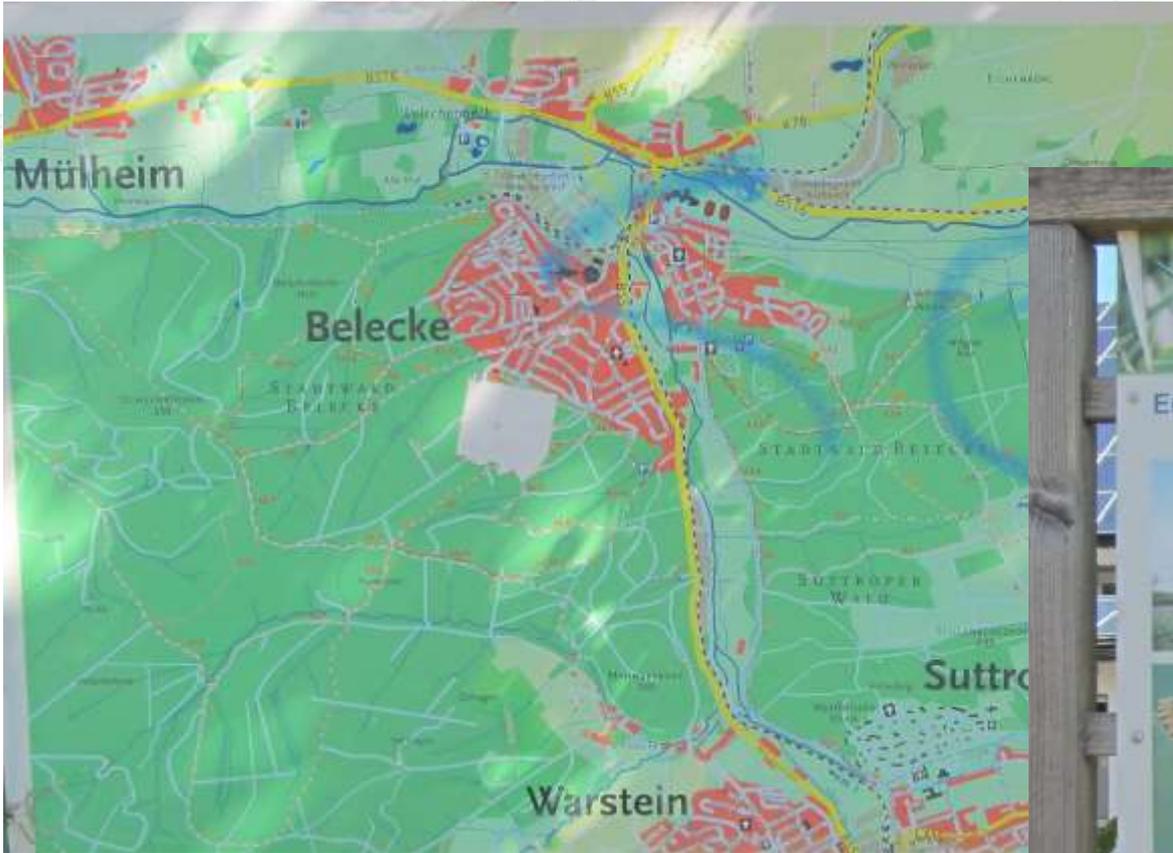
Das Profil



Start und Ziel im Ort Belecke (Warstein)



Start ist in Belecke am Parkplatz Grabenweg





27.05.2020

Reinhard Kockmann, DAV-Sektion Paderborn



100 JAHRE
DAV
1920 - 2020
Paderborn



100 JAHRE
DAV
1920 - 2020
Paderborn

27.05.2020

Reinhard Kockmann, DAV-Sektion Paderborn



100 JAHRE
DAV
1920 - 2020

Paderborn



100 JAHRE
DAV
1920 - 2020

27.05.2020

Paderborn

Reinhard Kockmann, DAV-Sektion Paderborn

Paderborn



100 JAHRE
DAV
1920 - 2020

Paderborn



100 JAHRE
DAV
1920 - 2020

27.05.2020

Reinhard Kockmann, DAV-Sektion Paderborn

Am Bach „Breites Siepen“ entlang



100 JAHRE
DAV
1920 - 2020
Paderborn

100 JAHRE
DAV
1920 - 2020
Paderborn

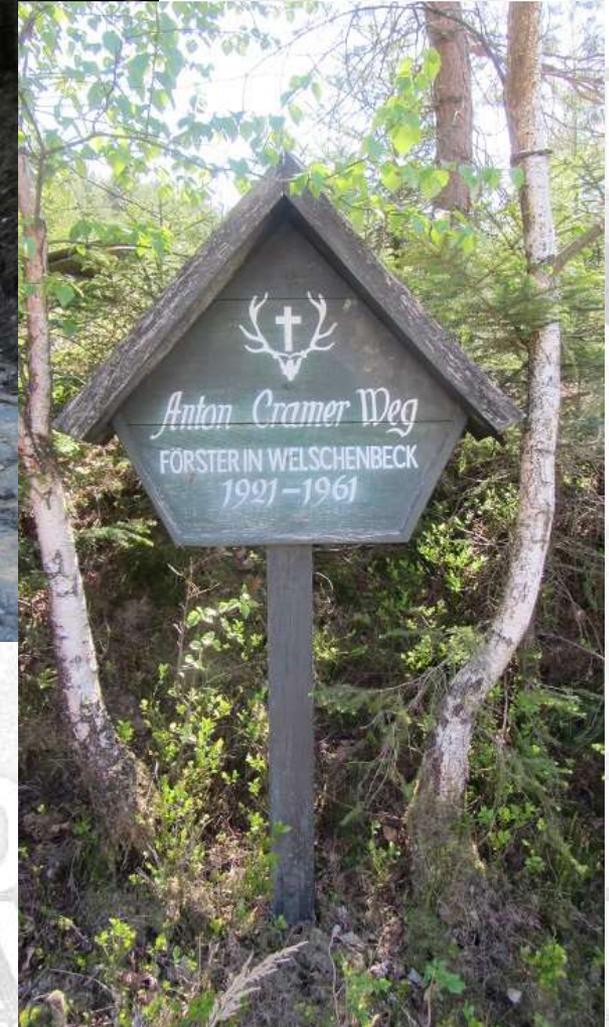
Eine Hütte am „Breites Siepen“



Große abgeholzte Fläche



Am Anton-Cramer-Weg





100 JAHRE
DAV



27.05.2020

Reinhard Kockmann, DAV-Sektion Paderborn





100 JAHRE
DAV

1920 - 2020

27.05.2020

Reinhard Kockmann, DAV-Sektion Paderborn





100 JAHRE
DAV
1920 - 2020

Paderborn



Das Hameckeweib

Belecker Geschichte – Belecker Sage

In Beleckes alter Pfarrpropstei,
Jahrhunderte ist's längst vorbei,
schlägt vom Turm die traurige Kunde,
die bald schon ist in aller Munde:
Hantzscheden ist's, der Propst ist tot,
der uns kündete Gottes Gebot.

Bleich liegt er in der Propstkapelle,
als nachts über des Propstes Schwelle
ein Warsteiner drängt, aus dem Nachbarort.
- Die Wirtschaftlerin aber jagt zuerst ihn fort.

Doch beim Versuch zum X-ten Mal,
sieht diese schließlich keine Wahl:
Auf gehen jetzt des Hauses Schranken,
dem, der da kommt schlechter Gedanken.

Sein Wort ist klar, drum sagt er bald:
„Ich will haben den Hamecke-Wald.
Gib mir für dieses Kleid aus Seide
und glücklich sind wir dann wohl beide
- nun merkt's ja niemand, jetzt ist es Zeit,
wo der Propst ist in der Ewigkeit -
die Urkunden vom Hamecke-Wald!“

Sein Wort ist falsch, die Stimme kalt!

Die Wirtschaftlerin weist schroff ihn ab:
„Hinaus mit dir und den Berg hinab;
für's Kleid, so herrlich mir's auch gefällt,
soll'st werden mir nicht ein Warsteiner Held!“

„Weis mich nicht ab, ich mein's mit dir gut,
dir fehlt nur Courage, dir fehlt Mut.
Streif's doch mal über und du wirst sehn,
es wird gut dir zu Gesichte stehn!“

Weich und zermürbt gibt schließlich sie nach;
nur weil sie das Kleid so gerne mag.
Sie streift es über und ist entzückt;
und sofort verwünscht und dem Diesseits entrückt
„Hier, nimm die Akten, damit du kannst gehn
und laß dich hier niemals wiedersehn!“

Lachend verschwindet er aus der Propstei
und hat für Warstein die Akten dabei.
Über dieses Vergeh'n vor langer Zeit,
liegt Beleck heute noch mit Warstein im „Streit“.

Vom Weib längst hat Besitz genommen,
der Teufel, dem diese Untat ist willkommen.

Er dreht ihr zeitlebens das Gesicht
zum Nacken, - gar bis zum letzten Gericht.
Um die Propstei entfacht sich ein heftiger Sturm;
vom Wind ganz schief ist heut' noch der Turm.

Wer hat das Unwetter nur gemacht,
in dieser unglückseligen Nacht?
Es ist, als griff selbst der tote Propst ein
und spricht dem Weib ins Gewissen hinein:
„Du hast verraten die Hude, den Wald,
Vertrauen mißbraucht, wo ich bin kalt!“

Irre, im seidenen Kleid, läuft hinaus,
das Weib aus dem katholischen Haus.
Getragen durch die stürmische Nacht,
ist in der Hamecke es aufgewacht.

Hier lebt das sagenwörtliche Weib,
Jahrhunderte schon mit klappernden Leib.
Und solltest du in diesen Wald mal geh'n,
wirst du bestimmt das „Hameckeweib“ seh'n:
Mal hinter 'ner Eiche, mal hinter 'ner Ficht'
oder 'ner Buche huscht ihr Gesicht.
Mit viel Phantasie kannst du es hier seh'n,
du mußt nur mit offenen Augen geh'n.

Das alte Weib im seidenen Kleid,
verwünscht bis in alle Ewigkeit,
vom Teufel gedreht das Gesicht nach hinten,
das kannst du nur in der Hamecke finden.
Und hast du heim Weibe schlechte Karten,
so brüchst du gar nicht lange zu warten,
bis es dir springt mit Schwung in den Nacken
oder macht dir Beine und lange Hacken!

Der Verrat beim toten Propst in der Nacht
hatte die Wirtschaftlerin zur Heze gemacht.

Geschichtliches zum „Hamecke-Streit“ zwischen Beleck und Warstein:

Bereits im 16. Jahrh. war der Streit entbrannt. Gesetzliche, amtliche Teilungsrezesse z. B. aus den Jahren 1511, 1546 und 1549 wurden von beiden Seiten nicht eingehalten. Auch 1818 gab es viele Ungereimtheiten: Warstein wollte den ganzen Besitz, Beleck möglichst viel des Waldstückes. Der Hamecke-Wald ist 267 Morgen und 170 Ruthen groß. Erst 1823 kam diese, bis 1975 eingehaltene Regelung, zustande: Warstein wurden 4/5 und Beleck nur 1/5 des Gebietes zugesprochen.

Durch die kommunale Neugliederung im Jahre 1975 ist dieser Streit wohl endgültig vom Tisch. Heute können beide Streithähne sagen: „Alles unser Wald!“ („Allet uese Wold“)



100
DAV
1920 - 2020

JAHRE

27.05.2020

Rein

Paderborn



100
DAV
1920 - 2020

JAHRE

Paderborn

JAHRE
Paderborn

Paderborn



**** Wandern in Zeiten des CORONA-Virus ****

Haltet euch fit mit Wanderungen zu zweit oder mit der Familie.
Eine große Auswahl an Wanderungen bietet die Seite ["DAV-Wanderungen"](#) mit Bildern und Daten der Tageswanderungen, die wir in den vergangenen Jahren gemacht haben.

Wichtig dabei ist, dass ihr euch an die allgemeinen Regeln haltet, die in dieser CORONA-Krise erlassen worden sind.

Bleibt gesund!